Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprech-Anschluß Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

№ 253. Freitag, 30. Oktober 1903, abends. 56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Möbelhändlers **Otto Reinhold Herbst** in **Riesa** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 28. November 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 29. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters **Karl August Walther** in **Strehla**, Hauptstraße 164, wird heute am 30. Oktober 1903, vormittags 1/4 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Dietze** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. November 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 28. November 1903, vormittags 1/2 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Dezember 1903, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kleiderhändlers **Reinhold Walther** in Riesa, Inhabers der Firma Oberlausitzer Kleiderhalle Reinhold Walther & Co. daselbst wird hierdurch aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermine vom 8. Juni 1903 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom nämlichen Tage bestätigt worden ist.

Riesa, am 30. Oktober 1903.

Königliches Amtsgericht.

Im Gasthofe zu Pochra — als Versteigerungsort — kommen

Dienstag, den 3. November 1903,
nachm. 3 Uhr,

ein dreiteiliges Sofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 30. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 5. November 1903,
vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktions-Lokal 1 Damenschreibtisch, 1 Pianino, 35 Paar Nieten, 6 Fellen, 70 Paar Türbänder, 4 Fahrradständer und 1 braune Kommode gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 30. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Einschätzung
zur Einkommen- und zur Ergänzungssteuer.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Einschätzungen zur Einkommen- und zur Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens an diejenigen Beitragspflichtigen ausgesendet, deren **Einkommen** nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 Mk. und deren **ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen** nicht unter dem Betrage von 60000 Mk. bleibt.

Es steht jedoch auch denjenigen, welchen solche Aufforderungen nicht zugehen werden, frei, Deklarationen über ihr Einkommen respektive über ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen

bis zum 21. November laufenden Jahres

bei uns einzureichen.

Formulare zu diesen Deklarationen werden bei unserer Steuerkasse — Rathaus, Zimmer Nr. 13 — unentgeltlich auf Verlangen verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften u. s. w.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, **in der oben angegebenen Frist Einkommensdeklarationen** und soweit sie nach dem Gesetze vom 2. Juli 1902 ergänzungssteuerpflichtig sind, **Deklarationen über das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen** bei uns auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Oktober 1903.

Bürgermeister **Dr. Dehne.** Rbl.

Folgende von uns auf das Jahr 1903 ausgestellte Radfahrkarten

No. 158 vom 5. Januar 1903 lautend auf Alfred Krüger, Schlosserlehrling,
„ 708 „ 4. April „ „ „ Fritz Förster, Schüler,
„ 739 „ 15. April „ „ „ Paul Klinger,

sind verloren gegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 30. Oktober 1903.

Ayrer. H!

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Fritzsche, Hammitzsch, Nötzlich, Schönherr, Starke** und **Thost** aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus.

Es sind demnach 4 ansässige und 2 unansässige Bürger in das Stadtverordneten-Kollegium zu wählen.

Die Wahl findet

Montag, den 16. November 1903

in der Zeit von **vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr** im Rathaus, Sitzungssaal, statt.

Riesa, am 30. Oktober 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister **Dr. Dehne.** Rsch

Zum Reformationsfeste.

† Große geschichtliche Erinnerungen sind ein großer Schatz für ein Volk. Sie belehren, mahnen und warnen, sie erheben und erfrischen Herz und Geist, sie stärken den Mut. Es ist darum Pflicht, sie zu pflegen, besonders unter einem Geschlecht, das so schnell vergißt, wie das jetzige, in einer Zeit, in welcher das Volk, trotz der Erfolge der geschichtlichen Betrachtungsweise auf allen Gebieten, so wenig geschichtlichen Sinn hat, daß es, der bisherigen Entwickelung uneingedenk, ganz den Boden unter den Füßen verliert, seine alte Eigenart verleugnet, seine besten Güter mißachtet und seine Kräfte im Nachhängen und Nachjagen unerfüllbarer Zukunftsträume verzehrt.

Die Kirche will nun mit dem Reformationsfeste die größte Erinnerung unseres Volkes lebendig erhalten, die Erinnerung an den größten deutschen Mann, wie ihn der Kaiser letzthin genannt hat, an Luther, und an seine große Zeit. Zwar Luther ist noch nicht vergessen, er ist immer noch eine volkstümliche Gestalt. Und es ist auch noch ein Bewußtsein da von den Gütern, die wir ihm verdanken. Beweis dafür ist die Unruhe, die durchs Volk geht, wenn es einmal besonders deutlich wird, wie bedroht sie sind. Da hören wir dann wieder viel die Worte Gewissensfreiheit, Freiheit der Forschung u. a. Doch es ist immer nur mehr die äußere Erscheinung Luthers, die uns geblieben, das Bild des starken, furchtlosen, derben Mannes; nach seiner innern Art, seinem innern Werden und Sein aber fragt er wenigen gegenwärtig, als verstände man das nicht mehr. Auch von den besten Gütern, welche er in heißem innern Kampfe, aus, was die Seele des Volkes damals bewegte und ersehnte, in seiner großen Seele zusammenfassend und zu Ende führend, uns wiedererstritten hat, hört man wenig reden; und doch waren es gerade die, welche jene Zeit, trotz aller tiefen Schatten, die auch auf ihr lagen, zu einer großen und gesegneten machten, welche dem Leben einen neuen Aufschwung gaben.

An das, wofür man wenig Verständnis mehr zeigt, was übersehen und geringgeschätzt wird, soll denn unser Volk gemahnt werden. Wir sind nach außen gerichtet. Für die meisten liegen ihre Interessen in der sinnlichen und sichtbaren Welt und nur da. Die Fragen und Bedürfnisse des Herzens läßt man auf sich beruhen, um sie mag man sich keine Mühe geben. Oder aber es wird nach dem, was des Herzens ist, mit dem Verstande geforscht. Darum haben viele eine niedrige Lebensauffassung und viele keine befriedigende Weltanschauung. Darum ist das Leben in unserer Zeit bei allem äußeren Glanze so unruhig, ungewiß und unbefriedigend. Demgegenüber hält uns nun das Reformationsfest Luthers tiefinnerliche und tiefernste Art vor. Die inneren Angelegenheiten des Menschen sind ihm das erste, die Hauptsache. Um die müht er sich mit der ganzen Kraft seiner starken Seele. Und dieses Interesse, das religiöse, ist das seiner Zeit, in ihm kam es nur zur mächtigsten Entfaltung, zum vollsten Ausdruck. Aber an ihm hat es sich nun auch erfüllt: Wer mit ganzem Herzen sucht, der findet, der findet die Antwort auf seine Fragen, Genüge für sein Verlangen, findet Frieden in Gott. Gott läßt sich finden in seiner Liebe. In Demut und Vertrauen durch sie und zu ihr gewinnt das Herz ihn. Und ist das Herz Gottes, so ist auch die Welt und das Leben Gottes. Es wird anders angeschaut, als vorher, es hat eine andere Bedeutung. Und aus dem Glauben kommt die Liebe. Sie wird hineingetragen ins Leben, um in ihm in treuer Pflichterfüllung dem Gott der Liebe zu dienen. Wahre Religiosität ist immer praktisch. Darum war Luther ein so tief innerlicher und zugleich so lebenspraktischer Mann, der auf die Gestaltung des Lebens in seiner Zeit einen so kräftigen und weitgehenden Einfluß geübt hat. Aber wodurch er zum Frieden kam, das war das Evangelium von Christus, die alte Quelle, und aus der schöpfte er auch für das Leben und gab dem Leben in der Welt die rechte Weihe wieder.

Innerlichkeit, Tiefe des Gemüts, Ernst, ein suchender Sinn — das ist der hauptsächlichste Zug Luthers, das das Hauptmotiv der Reformationszeit, und diesen Zug, unserm Volk ursprünglich als Erbteil mitgegeben, will er wieder wecken, wenn sein Bild uns vorgehalten wird. Mit ihm werden auch die Güter der Reformation immer wieder gefunden, immer wieder neu werden: der alte herzliche Glaube, der in Gottes Wort seinen festen Grund hat, die Liebe und ihre Kraft, die Fähigkeit, die Religion ins Leben zu tragen, die freie, sichere Art, im Leben zu stehen, die Kraft, das Leben zu gestalten.

Wie nötig sind sie uns! Wie viel Verwirrung, welche Unfreiheit, welche Ratlosigkeit gegenüber den brennenden Fragen, welche Armut an großen, erhebenden, erlösenden Gedanken! Wir möchten uns einen neuen Dr. Luther wünschen. Möchte uns Gott die Lösung der auf uns liegenden Spannung auf diese friedliche Art geben!

Aber geben wird er uns eine. An den Erinnerungen des Reformationsfestes belebt sich auch wieder die Hoffnung. Wenn Gott einst so Großes getan hat, so wird er auch wieder zu seiner Zeit das Seine tun. Das Evangelium wird sich auch